

	<p>Objekt: Koch, Johann Christian und Christian Friedrich Lüders: Vermählung Karl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Brandenburg-Preußen</p> <p>Inventarnummer: 18228339</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Die Vermählung Philippine Charlottes, einer Schwester des späteren Königs Friedrich II. von Preußen, mit dem Thronfolger Karl von Braunschweig-Wolfenbüttel ist am 1.7.1733, kurz nach der Hochzeit des preußischen Thronfolgers, in Berlin gefeiert worden. Dem Paar wurden 13 Kinder geboren. Karl pflegte bis zu seinem Tode den Briefwechsel mit seiner Schwester am preußischen Hof. Die Schrift im Abschnitt gibt wieder den Anlass an und die Umschrift „Doppelt hell“ bezieht sich auf das vereinte Paar. Es ist davon auszugehen, dass Kochs Vorderseite wie schon bei der vorigen Medaille ohne sein Zutun mit der Rückseite kombiniert worden ist. Das spricht wieder sehr für die sprichwörtliche Sparsamkeit des Königs. Möglicherweise spielten aber auch der Zeitdruck und die Zufriedenheit mit dem Porträt eine Rolle. Die Rückseite der zweiten Medaille ist mit „L.“ signiert, was auf Christian Friedrich Lüders hinweist, der Stempelschneider in Berlin war. Domanig bemerkt dazu: „Für die Hauptseiten der großen Stücke sind die von Großkurt in Dresden und Koch in Gotha zu Medaillen auf den Besuch des Königs Friedrich August im Jahre 1728 gearbeiteten Stempel benutzt.“ Eine Autorschaft Großkurts ist aber unwahrscheinlich. Auffällig ist noch, dass auch diese Medaille weder bei Lochner noch bei Köhler verzeichnet ist, was dafür spricht, dass der Stempel ohne Wissen Kochs genutzt wurde. Nach Menadier (1901) ist diese Medaille, wie auch die auf die Vermählung des Kronprinzen Friedrich, auf einen Befehl des Königs vom 27.4.1733 geprägt worden. Menadier bezieht sich auf einen Bericht des Geheimrats Kühtze, wonach nur Schaumünzen in Gold geprägt wurden, 12 im Wert zu 50 Dukaten, 20 zu 25 Dukaten und 50 zu 15 Dukaten. Ausgegeben sollen aber nur die 12 Stück zu 50 Dukaten, 18 zu 25 und 28 zu 15 Dukaten auf des Kronprinzen Hochzeit, von den Medaillen auf die Hochzeit der Prinzessin sind es nur 4 Stück gewesen. Die restlichen Medaillen sollen, gemeinsam mit denen auf den Besuch des polnischen Königs, für die neuen Parademedailles 1735 eingeschmolzen worden sein. - Die Vorder- und Rückseitenstempel zur Medaille liegen heute im Berliner Münzkabinett, sie kommen aus dem ehemaligen Bestand Stempelarchiv der Berliner Münze.

Vorderseite: Brustbild Friedrich Wilhelm I. im Harnisch, mit Zopf und umgelegtem Ordensband, nach rechts. Unten die Medailleursignatur KOCH.
 Rückseite: Vor einer hügeligen Landschaft steht ein Altar mit Flamme. Der Altar ist säulenförmig, mit Girlanden behangen und mit C CP für 'Carl und Philippine Charlotte' verziert. Über der Abschnittslinie rechts die Signatur L für Lüders.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
 Maße: Gewicht: 115.98 g; Durchmesser: 66 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1733
	wer	Johann Christian Koch (1680-1742)
	wo	Brandenburg
Hergestellt	wann	1733
	wer	Christian Friedrich Lüders (-1743)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm I. in Preußen (1688-1740)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm I. in Preußen (1688-1740)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Architektur
- Frau
- Historisches Ereignis
- König
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Silber

Literatur

- E. Bannicke, Johann Christian Koch. Medailleur des Barock (2005) Nr. 108 (dieses Stück)..
- G. Brockmann, Die Medaillen Joachim I. - Friedrich Wilhelm I. 1499-1740 (1994) Nr. 560.
- J. Menadier, Schaumünzen des Hauses Hohenzollern (1901) Nr. 270 (dieses Stück).